

SOLAR-AKTIV 98

Schweizerische Vereinigung
für Sonnenenergie SSES

Regionalgruppe Aargau
Schachenallee 29
CH-5000 Aarau



Bild: zVg

Windkraftanlage in Schönau

Nummer 98
Ausgabe 15. Oktober 2018
28. Jahrgang
Auflage 900 Exemplare
Erscheint 3 Mal pro Jahr

Wendezeiten



Die Politik kommt so langsam wieder in Fahrt, auch die Energiepolitik. Das Klima hingegen, resp. das Wetter, waren auch sommers über das Thema. In Bern tut man sich sehr schwer, griffige Massnahmen im CO₂-Bereich anzupacken, u.a. mit dem Argument, der Schweizer

Anteil sei vernachlässigbar gering. Mehr dazu in meinem Leserbrief im «Schweizer Bauer» in dieser Nummer. Ein weiterer Leserbrief von Ulf Bossel greift das Thema «Vogelschlag» bei Windkraftanlagen auf.

Seit gut 10 Monaten bin ich im Besitz eines Elektroautos Opel Ampera-e, und, Fazit: Ich geb' ihn nicht mehr her! Inzwischen bin ich einige Tausend Kilometer gefahren und nie aus Strommangel liegen geblieben. Den Treibstoff dafür kann ich, mindestens in der hellen Jahreszeit, selber produzieren mit meiner erweiterten PV-Anlage mit 6,7 kW Maximalleistung. Es gibt immer wieder Diskussionen, wieviel CO₂ bei der Batterieproduktion anfallen und bezüglich der Herkunft von Rohstoffen, wie Lithium und Kobalt. Für unsereiner ist es wichtig, dass die Batterietechnologie möglichst CO₂-arm weiterentwickelt wird. Der Abbau der Rohstoffe soll

menschen- und umweltgerecht erfolgen, dafür setzen wir uns auch ein. Übrigens: Auch bei Elektroautos entscheidet die Fahrweise über den Verbrauch. Im gemischten Verkehr komme ich im Schnitt auf 12 – 14 kWh/100 km (Autobahntempo max. 95 km/h), entsprechend etwa 1.4 bis 1.6 l Benzin. Mit 60 kWh «Tankinhalt» komme ich oft über 450 km weit, im Winter allerdings deutlich weniger. Was bei der Elektromobilität nervt, sind die vielen Tankstellenanbieter mit unterschiedlichen Tankkarten, insbesondere bei Auslandsfahrten.

Paul Müri, Gränichen

Dies steht in Nummer 98

Tage der Sonne im Aargau	3
Einladung Besichtigung Salatgarten AG	7
Einladung Solaar-Reise in den Schwarzwald	8
Wasserstoff für eine nachhaltige Mobilität	9
Leserbriefe	9
Agenda	10

P.P.
5303 Würenlingen
Post CH AG



iKUBE - der kleine Kraftwürfel für unterwegs

Der mobile Solar-Generator mit Speicher liefert Solarstrom für verschiedene Anwendungen im Innen- und Aussenbereich.

Eniwa AG · Industriestrasse 25 · CH-5033 Buchs AG
T +41 62 835 00 10 · info@eniwa.ch · www.eniwa.ch

eniwa

Für Photovoltaik

– und auch für Ihre ganz alltäglichen Elektroinstallationen



Elektro Installationen
Starkstrom- und Schwachstrom
Telefon- und EDV-Anlagen

W+S Elektro AG · 5032 Aarau Rohr
062 834 60 60 · www.ws-ag.ch

Solarenergie der Zukunft

JAEGGI
SOLAR
TECHNIK

info@jaeggisolar.ch
www.jaeggisolar.ch

Thermische Solaranlagen und Photovoltaik

Alles aus einer Hand:

Beratung, Planung, Ausführung

Weihermattweg 72 Scherz 056/444 88 88

*Beratung Planung Bauleitung
von Umbauten, Renovation von alten, wahren und neueren Gebäuden
Einsatz von Sonnenenergie, Bauökologie*



Franziska Herzog

Planung und Bauleitung

Utostrasse 1, 5400 Baden

Tel. 056 221 88 38 / Fax 056 221 88 39

ecoENERGIE^{A+}
ENERGIE WIRKUNGSVOLL EINSETZEN

Aarauerstrasse 7 | 5040 Schöftland
Telefon: 062 739 70 90
www.ecoeap.ch | info@ecoeap.ch

Eine Firma der Lüscher + Zanetti AG

SOLAR
E-MOBILITY
PHOTOVOLTAIK
WÄRMEPUMPEN
ENERGIEBERATUNG

Tage der Sonne 2018 im Aargau



Vielfältige Ausstellung in Frick

Vom 25. Mai bis 3. Juni boten die Tage der Sonne schweizweit spannende Einblicke in diverse Facetten der Solarenergie und ermöglichten einen praxisorientierten Erfahrungsaustausch. Im Aargau fanden insgesamt 32 Veranstaltungen statt. Darunter waren 18 private Organisator/innen, eine Schule, eine Umweltschutzorganisation, eine Bank und Unternehmen aus den Bereichen Architektur, Fachplanung und Installation.



Plusenergiehaus-Überbauung Tennwil



Besucher beim Plusenergiehaus

Dank der finanziellen Unterstützung vom Kanton Aargau, dem AEW und der SSES war es möglich, die Tage der Sonne im Kanton Aargau durch ein Projektteam der SSES Regionalgruppe Aargau aktiv zu koordinieren. Verschiedene Marketing-Massnahmen trugen dazu bei, die Anzahl Veranstaltungen von 10 (im Jahr 2017) auf das Dreifache

zu erhöhen und die Besucherzahlen der Aargauer Tage der Sonne generell zu steigern. Man entschied sich zu einem Mix aus konventionellen und neuen Medien, um die Reichweite möglichst breit zu fassen und Menschen verschiedenster Altersgruppen anzusprechen.

- **Flyer:** die Tage der Sonne wurden bei Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen über Netzwerkkontakte beworben, zusätzlich schrieb energieberatungAARGAU alle Aargauer Gemeinde/- und Energieberaterinnen und Energieberater an.
- **Informationsveranstaltung** am 27. März 2018: Interessierten Personen wurden Anforderungen, Unterstützung und Vorgehen für einen Tag der Sonne näher gebracht und Fragen beantwortet.
- **Wettbewerb:** im April 2018 wurde gemeinsam mit der Dachorganisation der SSES ein Wettbewerb schweizweit ins Leben gerufen (online und 6000 gedruckte Exemplare zum Verteilen/Auflegen).



Gränichen: PV Anlage auf dem Schulhaus



Gränichen: E-Auto

Social Media: Über soziale Netzwerke lassen sich Inhalte relativ schnell verbreiten (wenn dafür ein entsprechender Aufwand für die Datenpflege geleistet wird...). In Absprache mit der SSES wurde - über die Aargauer Kantonsgrenze hinaus - der facebook-Account der SSES mitbewirtschaftet und neue Accounts für Twitter und Instagram eingerichtet.

Auf facebook konnten im Mai mithilfe von vier bezahlten posts zwischenzeitlich Reichweiten von fast 30'000 generiert werden (Beiträge über CH-Promis und Grussbotschaft Doris Leuthard). Bei Twitter stieg die Reichweite bereits im April kontinuierlich und schnell und gipfelte im Rekord von 35'000 Reichweite anfangs Juni. Mit den beiden neu eröffneten Accounts konnten auf Twitter 366 organische/themeninteressierte follower, bei Instagram doch auch 130 neue follower gewonnen werden.

Presse: in der Aargauer Zeitung wurden an zwei aufeinanderfolgenden Donnerstagen (Grossauflage, Zustellung an 120'000 Haushalte) ein halbseitiges Inserat mit allen Veranstaltungsdetails und eine Promobox als Reminder gebucht. Zusätzliche regionale Werbung wurde durch Veranstaltende in lokalen Publikationsorganen veranlasst. Zusätzlich erschien ein doppelseitiger Artikel zu den Tagen der Sonne in der Aargauer Zeitung.

Über 1000 Gäste besuchten die Aargauer Tage der Sonne. Veranstalterinnen und Veranstalter nutzten die Gelegenheit, um ihre Anlagen, Angebote, Dienstleistungen und ihr Wissen einem breiten Publikum vorzustellen. Regional verteilte Flyer und Zusatzpublikationen (Text und/oder Inserat) in Lokalzeitungen wirkten sich generell positiv auf die Gästezahlen aus. Gut angekommen sind auch begleitende Attraktionen, wie zum Beispiel Probefahrten mit Elektrofahrzeugen.



Minergie P Mehrfamilienhaus Bleiker in Wettingen



PV-Anlage der Familie Germann in Siglistorf



MfH Bleiker in Wettingen



Bei Familie Germann: In Erwartung der Gäste

Ein herzliches Danke allen engagierten Veranstaltenden, die mit Herzblut und Einsatzbereitschaft erlebnisreiche, vielfältige und lehrreiche Tage der Sonne organisiert haben und ein herzliches Danke den Partnern und Sponsoren, die mit finanziellen Mitteln zum Erfolg im Aargau beigetragen haben!

Besucherin: „Danke für die vielen Informationen und Eindrücke! ...schön, dass wir spontan vorbeikommen durften“

Veranstalter: „Die Menschen sollen noch mehr auf Umweltthemen sensibilisiert werden... wir stehen in der Verantwortung“

Projektteam: „Nachhaltig besonnene Dächer und Menschen braucht es mehr“

– **Lokalfernsehen:** Kontakt aufgenommen hatte das Projektteam auch mit TeleM1 - eine Handvoll Standorte schafften es in die engere Wahl der Redaktion, wurden aber schlussendlich leider nicht berücksichtigt.



Einfamilienhaus Max Chopard in Nussbaumen

Text: Christian Frei chrigel.frei@gmx.ch
 Schlussbericht kann angefordert werden



Max Chopard

Bilder: Beat Kunz, Andrea Obrist, Reto Miloni,
 Werner Setz, Paul Müri und weitere

Der FC Eiken duscht mit Sonnenenergie

Die Tage der Sonne waren auch in der Region Eiken erfolgreich. Durch unseren Tag der offenen Tür konnten wir viele interessierte Besucher zum Thema erneuerbare Energie und Sonnenenergie informieren.



Tag der Sonne in Eiken

Am Samstag, 26. Mai öffnete das Garderobengebäude beim Sportplatz „Netzi“ in Eiken für alle Interessierten seine Tür. Aufgrund der Tage der Sonne organisierten die beteiligten Unternehmen ein vielfältiges Programm gemeinsam mit dem FC Eiken.

Die Besucher konnten bei sonnigem Wetter die thermische Solaranlage der Nau Solar Energietechnik GmbH und der Jenni Energietechnik AG, sowie die Flüssiggasheizung der Elcotherm AG besichtigen.

Ausserdem erhielten sie die Möglichkeit, die Frischwasserstation und die Komfortlüftung der Seven-Air Gebr. Meyer AG zu begutachten. Die vor Ort anwesenden Fachleute konnten die 40 bis 50 Besucher dank ihrem grossen

Fachwissen professionell informieren und beraten. Die sanitären Apparate wurden von Ankli Haustechnik AG installiert. Geplant wurde die Gebäudetechnik durch das Ingenieurbüro Innoplan. Sehr speziell und eindrücklich ist auch der Modulbau der Alho Systembau AG.

Ab 18 Uhr wurden die Zuschauer durch den Sport- und Spielbetrieb des FC Eiken bestens unterhalten. Als krönender Abschluss konnte das Champions League Finale an der grossen Leinwand bei ausgelassener Stimmung bestaunt werden. Gerne bedanken wir uns herzlich bei allen Teilnehmenden, dank ihrer Mitarbeit durften wir einen erfolgreichen Tag geniessen.

Thomas Scheuzger

Meine solare Altersvorsorge:

- Eigenheim mit
- Sonnenkollektoren
- Heizungsspeicher
- Swiss Solartank®
- Steuerungen
- JenniControl
- Zentralheizungsöfen
- Powall

HABEN SIE SCHON AN IHRE ALTERSVORSORGE GEDACHT...?

WIR SIND BEREITS DARAN...

IHMENS VOR SÜHNERUNG

Ihr Spezialist für Sonnenenergie-Anlagen in allen Grössen

Jenni Energietechnik

3414 Oberburg, 034 420 30 00, www.jenni.ch

Energie für Ihren Lebensstandard
sicher · innovativ · nachhaltig



IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg
www.ibbrugg.ch

Der Anschluss
ans Leben **IBB**

AEW

Ihre Energie.

Photovoltaik- Contracting?

Wir sind Ihr
kompetenter Partner.

Die AEW Energie AG bietet individuelle
Contracting-Lösungen für Dächer ab 1 000 m².
Ihr Vorteil: Keine Investitions- und Unterhaltskosten.

Mehr Informationen unter: www.aew.ch/pv-contracting

AEW Energie AG
Obere Vorstadt 40
Postfach

CH-5001 Aarau
T +41 62 834 21 11
info@aew.ch

www.aew.ch



Ihr Partner für Solartechnik

- Solarmodule
- Laderegler
- Sparlampen 12/24V E27
- 12V-Kühlschränke und Boxen
- LED-Birnen 12/24V E27
- Batteriepulser MegaPulse
- 230V-Batterie ladegeräte
- Sinus-Wechselrichter
- 12V-Aussenlampen mit PIR
- Solarbatterien
- MPPT-Regler
- DC/DC Wandler
- Solar-Teichpumpen
- LED-Leisten 12V
- Zeitschalter 12V
- Antriebsbatterien
- Solarduschen
- 12V-Zubehör

Neu: Grosses Batteriensortiment (Gel, AGM/Vlies, Nass, Lithium und Notstrom)

Realisierung von Insel- und Netzverbundanlagen,
sowie Spezialanfertigungen.

Interessante Konditionen für Wiederverkäufer!

Verlangen Sie den 60-seitigen Solarkatalog.

Aktuell: Solardusche Suntherm für Camping, Swimming-
pool, Schrebergarten und Ferienhaus.



Telefon: 062 721 48 74
Telefax: 062 721 44 85

Import und Grosshandel:
Maurer Elektromaschinen GmbH
Solar- und Energietechnik
Ruederstrasse 6, 5040 Schöffland
E-Mail: info@maurelma.ch
Internet: www.maurelma.ch



ofenland

Cheminées
Cheminéeöfen
Speicheröfen

Faszination Feuer mit erneuerbarer Energie

Ofenland, im Pfister Center
5034 Suhr, Fon 062 842 42 55
www.ofenland.ch

Für Sie

Drucken.
Und mehr.

5303 Würenlingen, T 056 281 14 32, www.druckerei-meier.ch

Blocks
Briefbogen
Broschüren
Couverts
Digitaldruck
Farbprospekte
Garnituren
Visitenkarten

Druckerei Meier

Besichtigung Salatgarten AG in Oftringen

Datum: Donnerstag, 8. November 2018

Zeit: 17.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr

Ort: **FORSTER Salatgarten AG**

Alte Strasse 35

4665 Oftringen

Anmeldung bis 4. November 2018 an
info@innoplan-sbhi.ch oder WhatsApp 079 324 045 84

Patrik Forster, CEO & Verwaltungsratspräsident
der Forster Gruppe AG:



„Unsere Salate wachsen unter Glasscheiben und mit der Kraft der Sonne. Versorgt werden sie mit nährstoff-angereichertem Wasser, welches nach Durchlaufen der Wassersrinnen wieder dem geschlossenen Wasserkreislauf zugeführt wird. Dies bedeutet keine Bodenbelastung für die

Umwelt durch Dünger oder Pflanzenschutzmittel und einen 70% geringeren Wasserverbrauch, als dies bei den herkömmlichen Anbauarten benötigt.

Die Produktion in den Gewächshäusern hat den grossen Vorteil, dass für die gleiche Menge Salat fünfmal weniger Land benötigt wird, da mobile Rinnen im Gewächshaus der Grösse des wachsenden Salates angepasst werden können.

Beheizt wird unser hydroponisches Treibhaus durch die überschüssige Prozesswärme der Verbrennungsanlage Erzo, die in unmittelbarer Nachbarschaft steht. Diese optimale Nutzung der Ressourcen aus nächster Umgebung bringt ebenfalls grosse Vorteile und unterstützt uns in unserem Anliegen, umweltschonend zu produzieren. Studien belegen, dass der ganzjährige Hydroanbau weniger Belastung bringt, als der Winterimport von Salaten aus Italien, konventionellem Anbau im Freiland oder im Gewächshaus.“

Zahlen und Fakten www.forster-gruppe.ch

- Am 25. Oktober 2015 war Baustart in Oftringen.
- Die erste Pflanzung erfolgte an Ostern 2016 und bereits im Mai 2016 war die erste Ernte.
- Bei einer Jahresmenge von 2'400'000 Stück auf einer Nettofläche von 14'000 m², haben wir bewiesen, dass es möglich ist, auf kleiner Fläche grosse Erträge zu erzielen und dies mit einem ökologischen Anbau.
- Betreut wird die Anlage von 9 Mitarbeitern in einer Festanstellung.

Der neue Opel

AMPERA-E



Rein elektrische Reichweite: 520 km*



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

Das revolutionäre Elektroauto. Das neue Elektroauto von Opel mit dynamischem Design und einer Reichweite von 520 km*. Der Ampera-e ist konkurrenzlos in seiner Klasse. Die niedrigen Betriebskosten sind ein weiterer Grund dafür, auf Elektroantrieb umzustellen.

- Eindrucksvolle Reichweite von mehr als 500 km*
- Von 0 auf 100 km/h in 7,3 Sekunden
- Automatische Gefahrenbremsung mit Fussgängererkennung
- Schnellladefunktion mit Gleichstrom
- Nahtlose Integration von digitalen Endgeräten
- Effiziente Energierückgewinnung

*Messung basierend auf dem Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ). Die Reichweite im Alltag weicht hiervon ab. Erfahren Sie mehr über die Bestimmung der elektrischen Reichweite unter www.opel.ch/ampera-e.

AUTO GERMANN

5502 HUNZENSCHWIL
Tel. 062 889 22 22 • www.autogermann.ch



Windkraft im Schwarzwald – wie machen es unsere nördlichen Nachbarn?



Obwohl es im Aargau einige Standorte gibt, welche zur Nutzung der Windkraft geeignet wären, tut man sich im «Energiekanton» sehr schwer damit. Schon vor 9 Jahren besuchte eine Aargauer Gruppe die Schwarzwälder Gemeinde **Freiamt**, welche bereits damals die Nutzung der erneuerbaren Energien (Wasser- und Windkraft, PV und Biogas) in die eigenen Hände

nahm und mehr Strom produzierte, als in der Gemeinde verbraucht wurde. Wir sind gespannt, wie sich Freiamt weiterentwickelte. **Schönau**, nicht weit von der Schweizer Grenze gelegen, wurde bekannt als die «Stromrebellin von Schönau». Aus einer Bürgerinitiative, kurz nach Tschernobyl, entstanden die EWS Elektrizitätswerke Schönau mit Bürgerbeteiligung, heute in Form einer Genossenschaft. Das Ziel lautet: «Den ökologischen Umbau der Energiewirtschaft herbeizuführen – weg von zentralistischen und hin zu dezentralen Strukturen. Denn die Zukunft der Energie gehört in Bürgerhand!». Die Geschichte der EWS, die heutige Situation und die Zukunftspläne werden wir vor Ort hören und zu sehen bekommen.

Exkursions-Programm vom Samstag, 20. Oktober 2018

- 06:45 Uhr Besammlung bei Siegrist-Reisen, Eiken, Schützenweg 8 (mit Autopark)
- 07:00 Uhr Abfahrt nach Gersbach/Schopfheim im Schwarzwald zum Naturfreundehaus
- 08:00 Uhr Ankunft, Kaffee, Film und Infos zum **EWS Elektrizitätswerk Schönau**, Dr. Eva Stegen
- 09.30 Uhr Wanderung in den Windpark, 30 – 40 min. Fussmarsch, Erklärungen und Informationsrund um die Windkraft, ca. 1 h, danach Rückkehr zum Naturfreundehaus
- Ca. 12 Uhr Mittagessen
- 13 Uhr Abfahrt Richtung Schönau - Freiamt
- 14:30 Uhr Eintreffen in **Reichenbach/Freiamt**, allgemeine Infos und Besichtigung einer WKA mit Frau Bürgermeisterin Hannelore Reinbold-Menc und Ernst Leimer. Schluss in der Mühle mit Kaffee.
- Ca. 16:30 Uhr Rückfahrt auf der Autobahn Freiburg – Basel – Rheinfelden – Eiken,
- Ca. 18:15 Ankunft.

Kosten: Fr. 75.00 bis 90.00, je nach Anzahl Teilnehmende (wird bei Fahrtbeginn eingezogen).

Alles inklusive: Fahrt, Kaffees, Mittagessen. Euro für eigenen Bedarf mitnehmen. Ebenso ID oder Pass nicht vergessen! Die Fahrt wird nur bei mindestens 20 Teilnehmenden durchgeführt. **ÖV-Reisende können in Stein-Säckingen zusteigen.**

Anmeldung: Sofort, so schnell wie möglich. **Für jede Person ist eine Anmeldung auszufüllen.**

Die Anmeldungen sind verbindlich und werden nach Eingang berücksichtigt. Anmeldung an Paul Muri, Blumenweg 4, 5722 Gränichen, per A-Post oder per e-mail, paul.mueri@ziknet.ch, Angaben gemäss Talon unten !

Alle Angemeldeten bekommen eine Reise-Bestätigung, ebenso eine Liste mit den Teilnehmenden (zur Organisation gemeinsamer Anreise).



Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Tel.: _____ Mobile: _____

e-mail: _____ Datum, Unterschrift: _____

Zusteigen in Stein-Säckingen Bhf gewünscht

Essen: Vegi gewünscht (Wenn ja, bitte ankreuzen)

Wasserstoff und Brennstoffzellen für eine nachhaltige Mobilität

Schon längere Zeit wird zu Fahrzeugen mit wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellen geforscht, dies nebst bei PKWs auch bei Bussen und grossen Nutzfahrzeugen. So betrieb etwa die PostAuto Schweiz AG während 5 Jahren (bis Januar 2017) im Rahmen eines europäischen Projektes 5 Linienbusse mit Brennstoffzellenantrieb in der Region Brugg (wir besuchten das Projekt am 30.11.2012). Der Vorteil: Einsatz von erneuerbarer Energie, kein Lärm, keine Abgase und nur Wasser aus dem «Auspuff».

Coop hat sich bekanntlich der Nachhaltigkeit verschrieben («Oecoplan»). Dies gilt insbesondere auch für die Mobilität, transportiert man doch täglich enorme Mengen an Waren zu und von den Verteilzentren und zu den Läden. Am 4. November 2016 eröffnete die Coop Mineralöl AG die erste öffentliche Wasserstofftankstelle in Hunzenschwil und nahm gleichzeitig den weltweit ersten wasserstoffbetriebenen Lastwagen mit Anhänger in Betrieb, zudem 12 PWs ebenfalls mit Brennstoffzellenantrieb. Der benötigte

Wasserstoff wird von einem Elektrolyseur im Kraftwerk Aarau produziert.

Am Freitagnachmittag, 18. Januar 2019 haben wir die Gelegenheit, das Projekt vor Ort besichtigen zu können und Informationen zum Betrieb und zu den bisherigen Erfahrungen zu bekommen. Dies besorgen Kay Kretschmann, Leiter Transport in der Verteilzentrale Schafisheim und Max Senn, LKW-Chauffeur.

Besammlung 18. Januar 2019 um 15 Uhr beim Empfang in der Coop Verteilzentrale Schafisheim, erreichbar und ausgeschildert vom Parkhaus wie auch von der Bushaltestelle aus (siehe Plan auf unserer SSES-AG-Homepage). Die Veranstaltung dauert bis ca. 16:30 Uhr

Aus organisatorischen ist eine Anmeldung nötig bis am 11. Januar 2019 an Paul Müri, Blumenweg 4, 5722 Gränichen oder E-Mail paul.mueri@zikonet.ch

Fakten zum Vogelschlag durch Windkraftanlagen

Thema: Windkraftanlagen und Vogelschlag. Artikel in der Aargauer Zeitung und diverse Leserbriefe

Auch die Befürworter der Windkraft geben zu, dass Vögel und Fledermäuse durch Kollision mit Masten und Rotorblättern von Windkraftanlagen getötet werden. Dazu sind viele Zählungen durchgeführt worden. So hat der deutsche Bund für Umwelt und Naturschutz die folgende Opferliste für Deutschland veröffentlicht (www.bund-rvso.de/windenergie-Windraeder-Voegel-Fledermaeuse.html): Hochspannungsleitungen: 30 Mio, Strassenverkehr: 10 Mio, Gebäude und Glasscheiben 3 Mio, Windkraftanlagen: 0,1 Millionen Opfer pro Jahr.

Bei zwanzigtausend Windkraftanlagen sind das also 5 Opfer pro Jahr und Anlage. Für die USA gelten ähnliche Zahlenverhältnisse (<https://de.wikipedia.org/wiki/vogelschlag>): Windkraftanlagen: 0.1 bis 0.44 Mio, Strassenverkehr: 60-80 Mio, Pestizide: 67-90 Mio, Katzen: 365-1000 Millionen tote Vögel und Fledermäuse pro Jahr. Diese Zahlenverhältnisse lassen sich auf die Schweiz übertragen. Der weitaus wirksamste Vogelschutz wäre also ein absolutes Katzenverbot.

Leserbrief Ulf Bossel, Oberrohrdorf

Leserbrief auf den Artikel «Schweiz stösst nur 0,15% des CO₂ aus» (Schweizer Bauer vom 18. August 2018)

Es ist schon länger bekannt, dass verschiedene SVP-Politiker den Klimawandel bestreiten, trotz ständig neuer Temperaturrekorde in den vergangenen Jahren. Wenn nun der SVP-Präsident meint, wir müssten bezüglich des CO₂-Ausstosses nichts unternehmen, so kann ich nur den Kopf schütteln. Genauso gut könnten wir ja unser Abwasser ungereinigt den Rhein hinunterfliessen lassen! Übrigens: Kein europäisches Land hat so viele starke, übermotorisierte und schwere Autos, möglichst mit Allrad und mit entsprechend hohem Treibstoffverbrauch. Rösti wendet sich gegen die Erhöhung der CO₂-Abgabe beim Heizöl, kein Wunder als Präsident von Swissoil...

Selbst Bundesrätin Leuthard hat Angst vor einer solchen Abgabe bei Treibstoffen für Autos. Albert Rösti aber träumt nach wie vor von neuen Atomkraftwerken, wie er dies mehrfach wiederholte. Die Energiewende bekämpft er und die erneuerbaren Energien belächelt er. Dabei könnten die Bauern noch viel mehr profitieren von Photovoltaik, Biogasanlagen und Strom aus Windkraft. Bei einem atomaren Unfall wären die Landwirte aber die ersten Leidtragenden, wer kauft ihnen dann noch verstrahlte Produkte ab? Zum Schluss: Die jährliche Kuhmilchproduktion in der Schweiz macht nicht mal 1% der Weltproduktion aus, also vernachlässigbar?

Paul Müri, Gränichen

SOLAR-AGENDA 2018



Energie-Apéros Herbst 2018

Siehe www.energieaperos-ag.ch
Baldmöglichst anmelden !

Termine

- Dienstag, 23. Oktober in Baden
- Donnerstag, 25. Oktober 2018 in Lenzburg
- Dienstag, 30. Oktober 2018 in Buchs AG
- Dienstag, 20. November 2018 in Baden
- Donnerstag, 22. November 2018 in Zofingen
- Dienstag, 27. November 2018 in Buchs AG

Moderatoren:

- Martin Sennhauser, Leiter Energiefachstelle Baden
- Paul Marbach, Geschäftsführer StWZ Energie AG, Zofingen
- Gian von Planta, Leiter Anlagen und Netze, SWL Energie AG, Lenzburg
- Dr. Hans-Kaspar Scherrer, CEO Eniwa AG, Buchs

Allgemeine Termine

- 20. Oktober** **Solaarreise 2018**
Windkraft im Schwarzwald
Programm siehe Seite 8
- 8. November** **Besichtigung der**
Forster Salatgarten AG
in Oftringen
Ausschreibung siehe Seite 7
- 18. Jan. 2019** **Wasserstoff und Brennstoffzellen in**
Lastwagen und PW
bei Coop Schafisheim
Ausschreibung siehe Seite 9

laube-solar.ch

....weil die Sonne keine Rechnung schreibt...



laube-solar gmbh
5334 Böbikon
056 249 10 49
info@laube-solar.ch

Unsere Web-Seite: www.sses.ch/aargau, Tel. 062 834 03 00

Vereinszeitschrift der SSES-Regionalgruppe Aargau
Redaktion: Iris Marchand, 4123 Allschwil
Druck: Druckerei Meier, 5303 Würenlingen